

SAMA

Mainspitze

„Das Magazin für Mitglieder im Landkreis Groß-Gerau“



■ **Feste des Ortsverbandes**

Auf zahlreichen Festen wurde auch in diesem Jahr kräftig gefeiert und die ASB-Sanitätsbetreuungen sorgten für Sicherheit

■ **Katastrophenschutz**

Festliche Übergabe eines neuen Fahrzeuges

■ **Kinder-/Jugendförderung**

Engagement im Bildungssektor stützt den Generationenvertrag

■ **Informationen**

Kochen mit dem ASB



**ASB-Mainspitze Schulsanitätsdienst:
Wenn mal was passiert, können wir helfen!**

64293 Darmstadt 1

Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt



Vorstellung des Vorstandes

„Steckbrief“ Haiko Schmidt

Name: Haiko Schmidt
Geboren am: 11.05.1973
Geboren in: Rüsselsheim
Wohnort: Bischofsheim
Familienstand: ledig
Im ASB seit: Mai 2003
Ausbildung: Elektroniker
Arbeitgeber: Deutsche Lufthansa AG
Hobbys: Reisen, Eishockey, Essen

Ich interessiere mich für andere Berufsgruppen. So kam ich durch einen sehr guten Freund zum ASB. Ich hatte die Möglichkeit den Rettungsdienst hautnah kennen zu lernen. Es war sehr interessant. Nach mehreren Einsätzen kam die Frage auf, ob ich mir nicht vorstellen könnte, dies ehrenamtlich zu tun.

Ich begann im Katastrophenschutz und fuhr als „dritter Mann“ auf dem Rettungswagen. Im Frühjahr 2004 begann die Ausbildung zum Rettungssanitäter. Zudem wurde ich in die Ortskontrollkomision gewählt. Anfang 2005 wechselte ich in den Vorstand des ASB OV Mainspitze. Diese Funktion begleite ich noch immer, auch im Rettungsdienst bin ich noch tätig.



Ankündigung



Die ordentliche Mitgliederversammlung des Arbeiter-Samariter-Bundes, Landesverband Hessen e. V., Ortsverband Mainspitze findet am Freitag, den 18.04.2008 statt.

Weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig durch die Tagespresse.

Impressum

Herausgeber:
Arbeiter-Samariter-Bund, Landesverband Hessen e. V.,
Ortsverband Mainspitze
Darmstädter Landstrasse 65a, 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon 06134/510-51, Telefax 510530
Email: presse@asb-mainspitze.de
Internet: www.asb-mainspitze.de

Bankverbindung:
Volksbank Mainspitze
Konto-Nr. 13390 (BLZ 508 629 03)

Redaktion:
Martin Bordt (MB), Haiko Schmidt (HS), Rolf Suchland

Fotos:
ASB Mainspitze, M. Bordt, H. Schmidt, B. Matasa,
U. Scheerbaum, D. Ahrensfeld

Titelbild: ASB Mainspitze

Redaktionelle Gestaltung:
Martina Roth, Anke Zeidler-Finsel

Redaktionsschluss:
Jeweils vier Wochen vor Erscheinung.

Erscheinungsweise:
2 mal jährlich, im Juni und im Dezember
Auflage: 7.500

Satz und Gestaltung:
topidentity Gesellschaft für Digital- und Printmedien mbH
Berliner Ring 161A, 64625 Bensheim
Telefon 06251/709670, Telefax 709699
Email: mail@topidentity.de

Druck: Lautertal Druck Franz Bönsel GmbH, 64686 Lautertal

Mit vollem Namen des Autors gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herstellers wieder. Der Bezug ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Liebe Samariterinnen und Samariter,

wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen.

In unserer letzten Ausgabe konnten Sie einen Artikel von Christopher Klinger über die medizinische Versorgung in Toronto/Kanada lesen. Wir haben eine große Resonanz hierauf von Ihnen erhalten, aber nicht nur zu diesem Artikel.

Wir freuen uns, Sie mit unserem Magazin SAMA Mainspitze regelmäßig über Ihren Verein mit seinem Leistungsspektrum informieren zu können.

Für die aktuelle Ausgabe, die Sie gerade in Ihrer Hand halten, haben wir neue Autoren gewinnen können, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich beim ASB engagieren. Von diesem Ehrenamt lebt der ASB und wir freuen uns, wenn wir neue Mitmenschen für eine Tätigkeit bei uns motivieren können. Gerne stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Fragen zur Verfügung.

Zum Jahresende möchte ich mich bei allen ehren- und hauptamtlichen Helferinnen und Helfern für ihr Engagement bedanken, aber auch bei Ihnen, liebe Mitglieder, denn durch Ihre Beiträge und Spenden ist unsere Arbeit überhaupt erst ermöglicht worden!

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen

Ihr
Martin Bordt



Feste des OV

| | |
|------------------------------------|---|
| Das Burgfest 2007 | 4 |
| ASB Sommerfest | 4 |
| ASB rockt bei Flurgrabenkerb | 5 |

Sanitätsdienst

| | |
|---|---|
| Schulsanitätsdienst | 6 |
| Feste feiern... aber mit Sicherheit | 7 |

Termine 2008

| | |
|----------------------------------|---|
| 1. Halbjahr | 8 |
| Erste-Hilfe für Babysitter | 9 |
| Erste-Hilfe 55+ | 9 |

Katastrophenschutz

| | |
|--|----|
| Feierliche Übergabe eines neuen Fahrzeuges | 10 |
|--|----|

Weihnacht

| | |
|--|----|
| Ein ganz normaler Weihnachtsabend..... | 11 |
|--|----|

Kinder- und Jugendförderung

| | |
|--|----|
| Engagement im Bildungssektor stützt den Generationenvertrag..... | 12 |
| Der pädagogische Bereich im ASB | 13 |

Informationen

| | |
|-------------------------------------|----|
| Informationen und Neuigkeiten | 14 |
| Kochen mit dem ASB | 15 |

Das Burgfest 2007



Beliebter Treffpunkt auf dem Burgfest.

Wie immer begann das Burgfest auf der Ochsenwiese in Gustavsburg für die Helfer des ASB OV Mainspitze schon Wochen im Voraus mit der Planung und diversen Einkäufen. Am Donnerstag vor dem Fest wurden dann bereits Bierwagen, Kühlwagen und Werbemobil auf dem Festplatz positioniert. Das Kochzelt konnte erst am Freitagmorgen aufgebaut werden und wurde sogleich mit den nötigen Utensilien bestückt. Kurz vor der Eröffnung des Festes begann unser Kochteam mit der Vorbereitung der Speisen und ... die Vorfreude begann gleichsam zu köcheln

Am ersten Festtag erfreuten wir uns zahlreicher Besucher, die unsere Leckereien probieren wollten: Wir boten Pilzpfanne, Leberkäse im Brötchen, Soleier mit grüner Sauce und Frühlingsrollen mit Asia-Sauce an, auch das Getränkeangebot war breit gefächert. Es wurde bis tief in die Nacht gefeiert.

Der Samstag begann wieder mit regem Interesse der Festbesucher. Doch gegen Nachmittag zogen dunkle Wolken auf. Es begann stark zu regnen, der Wind nahm zu und ein heftiges Gewitter folgte. Der Festplatz leerte sich schlagartig. Einige Besucher fanden sicheren Unterschlupf in den Ständen und auch in unserem Zelt. Da der Wind stark zunahm, drohte dieses allerdings weg zu wehen. Kurzerhand hielt jeder eine Zeltstange fest und zwei Helfer des ASB sicherten das Zelt.

Gegen Abend rissen die Wolken auf und die Sonne lockte wieder jede Menge Festbesucher, am späten Abend platzte das Festareal aus allen Nähten und die Helfer hatten abermals alle Hände voll zu tun. Das Kochteam kam kaum nach, so viel wurde bestellt. Das Team im Getränkestand war ebenfalls in vollem Einsatz, bis am frühen Morgen die Stände des ASB geschlossen wurden.

Sonntagmorgen galt es den Festplatz frühzeitig aufzuräumen, da für 10:00 Uhr ein Gottesdienst mit anschließendem Frühstücken geplant war. Dank des wiederholt engagierten Einsatzes des Koch- und Getränketeams konnten die Besucher zügig bedient und zufrieden gestellt werden. Der letzte Festtag – Montag - begann regnerisch,



Ruhe vor dem Ansturm.

kühl und sehr windig und der Festplatz füllte sich nur arg schleppend. Aufgrund der Wetterlage und der damit verbundenen Gefahr, entschieden die Verantwortlichen, das für den Abend geplante Feuerwerk abzusagen. Trotz dieser widrigen Umstände hatten wir abends aber wieder „volles Haus“ und fröhliche Stimmung.

Der Abbau der Stände und Zelte am Dienstagvormittag war für unsere freiwilligen Helfer kein Vergnügen, es regnete in Strömen und besonders der Zeltabbau gestaltete sich schwierig. Erschöpft und nass bis auf die Haut arbeiteten die freiwilligen Helfer bis in den Abend.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen freiwilligen Helfern, die uns bei diesem Fest so außerordentlich tatkräftig unterstützt haben! Ohne ihr Engagement wäre keine Veranstaltung diesen Ausmaßes möglich.

Natürlich danken wir auch allen Mitgliedern, die das Fest besuchten und uns mit guter Stimmung und Durchhaltevermögen belohnten.

Ganz großen Dank an alle Mitwirkenden!

Haiko Schmidt

ASB Sommerfest

Das traditionelle ASB Sommerfest neben der Rettungswache wurde auch 2007 wieder gefeiert, jedoch mit einigen Besonderheiten. Früher fand das Fest an drei Tagen statt, dieses Jahr nur Freitag und Samstag. „Warum eigentlich?“, fragten einige Besucher. „Wir beabsichtigen im kommenden Jahr einen neuen Stützpunkt für den ASB in Gustavsburg zu bauen. Ein solches Vorhaben bindet erfahrungsgemäß sehr viel Manpower und Zeit“, erläutert

Martin Bordt, 1. Vorsitzender des ASB Ortsverbands Mainspitze. „Und ein Sommerfest wie in den vergangenen Jahren nimmt auch viel Zeit für die Vorbereitung und Organisation in Anspruch. Da müssen Prioritäten gesetzt werden und die liegen momentan eindeutig bei den Planungen für unser Zuhause der nächsten 25 Jahre!“

Somit waren die Mitglieder des Vorstandes gefordert, nach Alternativen

zu suchen. Nach lebhaften Diskussionen, wie sie sich für die strategische Führung einer Hilfsorganisation gehören, wurde einstimmig der Entschluss gefasst: Ein professioneller Koch wird mit der Verköstigung unserer Gäste beauftragt. Herr Laibacher, schon seit vielen Jahren in Gustavsburg ansässig, hat uns durch seine Referenzen und sein Engagement überzeugt. Auch die Idee mal was Neues auszuprobieren, wurde kurzerhand umgesetzt: an

beiden Festtagen wurden die Gäste mit österreichischen Spezialitäten bekocht. Und die Resonanz unserer Besucher war überwältigend, die Steierischen Knödel und Braten waren ruck zuck ausverkauft. „Och schade, da war wohl einer schneller als ich“, war bei einigen Gästen zu hören.

Für die musikalische Untermalung an beiden Tagen zeichnete sich Wollys Soundexpress genauso aus, wie der seit vielen Jahren aufspielende Herbert Schmidt aus Hochheim. „Solch eine tolle Stimmung haben wir ja jedes Jahr auf dem ASB Sommerfest“, weiß Walter Becker, 2. Vorsitzender des

Vorstandes, „Schade, dass es dieses Jahr das letzte Mal neben der Rettungswache sein wird.“ Der Vorstand beabsichtigt, sobald der neue Stützpunkt erbaut ist, diese Tradition des ASB Sommerfestes wieder aufleben zu lassen.

Martin Bordt

ASB rockt bei Flurgraben Kerb - Samariter in vollem Einsatz

Auf ein ereignisreiches und arbeitsreiches Wochenende können die Helfer des Arbeiter-Samariter-Bundes aus Gustavsburg zurückschauen. Während der Flurgraben Kerb im Gewerbegebiet in Gustavsburg galt es, die Besucher mit Chili con Carne zu bewirten. Gleichzeitig stellten sich die Samariter den Besuchern und den „zukünftigen Nachbarn“ als Hilfsorganisation mit vielen Leistungsbereichen vor. Wie bereits berichtet, beabsichtigt der ASB im Gewerbegebiet eine neue Rettungswache und den Stützpunkt des Ortsverbandes neu zu bauen. „Die Flurgraben Kerb war für uns eine gute Möglichkeit, die Hilfsorganisation ASB mit ihre vielfältigen Aufgaben einem breiten Publikum vorzustellen“ berichtet Martin Bordt, 1. Vorsitzender des ASB-Vorstandes. Neben Einsatzfahrzeugen aus dem Katastrophenschutzbereich konnte von den Besuchern der Festmeile auch der Baby-Notarztwagen der Samariter im Detail erkundet werden. „Das Interesse der Bevölkerung ist bei diesem sehr sensiblen Thema natürlich groß“, bestätigen die beiden ehrenamtlichen Helferinnen Janina Juratsch und Sabine

Osterod, die sich in ihrer Freizeit für den ASB engagieren. Parallel wurden die Helfer des ASB am Samstagnachmittag durch einen Alarm der SEG Verpflegung überrascht. In Gernsheim übten 2 Katastrophenschutzeinheiten des Landkreises Groß-Gerau und am Übungsende galt es, 120 hungrige Feuerwehrleute mit heißem Essen und kalten Getränken zu versorgen. „Glücklicherweise können wir auch während einer Veranstaltung wie der Flurgrabenkerb auf ausreichend Personal für Einsätze zurückgreifen“, freut sich Thorsten Seemann, Leiter der Katastrophenschutzeinheiten des ASB Mainspitze. „Und natürlich freuen wir uns über jeden neuen Helfer, der sich in einer Hilfsorganisation wie dem ASB einbringen möchte.“ Ernst wurde es auch für die 6 Schulsanitäterinnen des ASB, die am Samstag bis in den Abend hinein die sanitätsdienstliche Versorgung der Straßenkerb zusammen mit ihrem Ausbilder Dave Ahrensfeld übernahmen. Die jungen Helferinnen besuchen gemeinsam die

FLURGRABEN KERB INDUSTRIEGEBIET GUSTAVSBURG

Friedrich-Ebert-Schule in Rüsselsheim und werden in einer AG durch den ASB in der Ersten Hilfe ausgebildet. „Für die Schülerinnen war es der erste Kontakt mit richtigen Patienten außerhalb ihrer Schule. Es ist aus unserer Sicht sehr wichtig, junge Helferinnen und Helfer vorsichtig an ihre Aufgaben heranzuführen und zu Beginn immer einen Ausbilder an die Seite zu stellen.“, betont Dave Ahrensfeld.

Während der Rockland Ü30 Veranstaltung am Samstagabend wurden die Helferinnen jedoch aus Sicherheitsgründen durch 8 ehrenamtliche Rettungssanitäter und -assistenten ersetzt. Und es zahlte sich aus, mit so vielen Helfern und Equipment präsent zu sein. Der Rettungswagen wurde kurz nach zehn zu einem Notfall nach Gustavsburg gerufen und auch die Sanitäter auf der Rockland Ü30 Party wurden an diesem Abend zu rund 15 Hilfeleistungen aufgesucht.

Martin Bordt



Bei den Festen der ASB-Mainspitze herrscht immer gute Stimmung. Engagierte Helferinnen und Helfer kümmern sich um die Gäste.

Schulsanitätsdienst

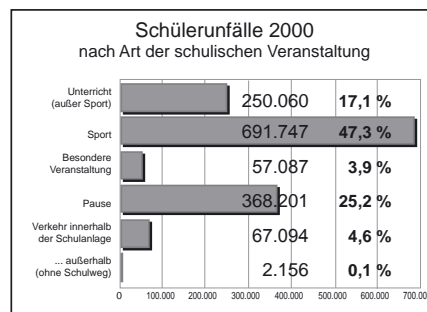


Ein neues Projekt hat unser Ortsverband im vergangenen Sommer an der Friedrich-Ebert-Schule in Rüsselsheim ins Leben gerufen, die Schulsanitätsdienst AG. Hier werden derzeit in den Nachmittagsstunden 11 Schülerinnen und Schüler zu Schulsanitätern ausgebildet. Hintergrund dieses Projektes ist es, im Fall eines Unglücks die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes durch Schulsanitäter zu überbrücken und hierdurch die Betreuung verletzter oder erkrankter Schüler, Schülerinnen und Lehrkräften sicher zu stellen wird. Die Ausbildung der Schüler und Schülerinnen wird voraussichtlich Ende Januar 2008 abgeschlossen sein, so dass der Schulsanitätsdienst dann offiziell in den Dienst gehen kann. Im Rahmen ihrer Ausbildung konnten einige Schülerinnen bereits Sanitätsdienstliche Erfahrungen auf der Flurgrabenkerb am sammeln.

Das Unfallgeschehen in der Schule

Notfälle, Verletzungen oder plötzliche Erkrankungen passieren nicht nur zu Hause und in der Freizeit, sondern auch am Arbeitsplatz und in der Schule. Eltern erwarten, dass ihr Kind in der Schule wohl behütet ist und keine Unfälle erleiden muss. Die Lehrer haben die Aufgabe, sich auch in dieser Hinsicht um die Schüler zu kümmern. Entsprechende Anforderungen an schulische Einrichtungen sollen Unfallgefahren möglichst gering halten. Eine lückenlose Betreuung und Absicherung der Schüler ist aber weder möglich noch wünschenswert. Kinder brauchen Freiraum – im Unterricht, in Pausen, bei Klassenfahrten und auf dem Schulweg. Unfälle sind – trotz aller Vorsorge – nie ganz auszuschließen. Die Gesamtzahl der Schülerunfälle ist sehr hoch. Im Jahr 2000 wurden 1,54 Millionen Unfallverletzte und 19 Todesfälle registriert, im Jahr 2001 waren es 1,52 Millionen Verletzte und 14 Todesfälle.

Auf die allgemeinbildenden Schulen entfallen 82 % des Unfallgeschehens. Nahezu die Hälfte der Unfälle im Schulalltag ereignen sich im Schulsport. Einen weiteren Unfallschwerpunkt/-zeitraum stellen die Pausen dar. Während des sonstigen Unterrichts fallen die Notfallereignisse mit 250.000 auch nicht gering aus.



Schülerunfälle nach Art der schulischen Veranstaltung (Bundesverband der Unfallkassen (BUK): Statistik zum Schülerunfallgeschehen 2000, München, September 2001.

Aufgaben des Schulsanitätsdienstes

Notfälle treten im Schulalltag immer wieder auf. Ihnen muss mit geeigneten Maßnahmen zur Unfallverhütung und im konkreten Notfall mit schneller und zielgerichteter Erste Hilfe begegnet werden. Dabei sind die Erste-Hilfe-Maßnahmen unmittelbar nach dem Notfallgeschehen entscheidend. Aus diesem Grund ist der Schulsanitätsdienst in Schulen entstanden, um durch qualifizierte Erste Hilfe die Zeit bis zum Eintreffen professioneller Hilfe, wie Rettungsdienst oder Arzt, zu überbrücken. Durch schnellstmögliche und adäquate Hilfeleistung verringern die Schulsanitäter das Ausmaß der Folgen von Unfällen und Erkrankungen und leisten damit einen Beitrag zur Gesunderhaltung der Schüler sowie der Beschäftigten einer Schule.

Zu den Tätigkeiten der Schulsanitäter gehören folgende Aufgaben:

- Notfallsituationen erkennen und einschätzen,
- bei Bedarf lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen und den

Rettungsdienst alarmieren,

- Erste-Hilfe-Maßnahmen und Betreuen des Verletzten,
- Übergabe an den Rettungsdienst bzw. Arzt,
- Dokumentation des Schulsanitätsdienst-Einsatzes,
- Einsatz bei Schulveranstaltungen,
- Bereitschaftsdienste während der Unterrichtszeiten,
- Betreuung des Sanitätsraumes und Überprüfung der Erste-Hilfe-Materialien.

Ziele des Schulsanitätsdienstes

- Der Schulsanitätsdienst gewährleistet die Erstversorgung von Notfallbetroffenen, erhöht deren Überlebenschancen und kann Leben retten.
- Die Mitarbeit im Schulsanitätsdienst stärkt die Verantwortungsbereitschaft und fördert das Selbstbewusstsein, die Persönlichkeitsentwicklung und die soziale Kompetenz der beteiligten Schülerinnen und Schüler.
- Der Schulsanitätsdienst bietet eine sinnvolle Freizeitgestaltung, erweitert das Schulangebot und führt junge Menschen an soziale Aufgabenfelder heran.
- Schülerinnen und Schüler erlernen durch ihre aktive Mitarbeit im Schulsanitätsdienst Maßnahmen der ersten Hilfe, einen verantwortlichen Umgang mit Sachwerten und selbstständiges Handeln.
- Helfen wird als Wert sozialen Zusammenlebens erfahren und verbessert als Vorbildfunktion und bewussteres Handeln das soziale Klima an der Schule.
- Die Mitarbeit im Schulsanitätsdienst führt zu einer verstärkten Identifikation der Schülerinnen und Schüler mit ihrer Schule.

Dave Ahrensfield

Feste feiern.... ... aber mit Sicherheit

Großveranstaltungen sind immer eine gern gesehene Attraktion in jeder Gemeinde und bei der Bevölkerung. Ganz egal ob Jahrmärkte, Messen, Sportveranstaltungen oder Konzerte. Aber Achtung: Überall dort, wo viele Menschen auf einem Haufen sind, besteht die Gefahr, dass etwas passiert. Angefangen bei Nasenbluten, Kreislaufproblemen, Insektenstichen bis hin zu übermäßigem Alkoholkonsum, Herzbeschwerden oder schweren Verletzungen. Medizinische Notfälle können immer auftreten.

Aus diesem Grund gibt es bei großen Veranstaltungen den Sanitätsdienst. Natürlich zählt auch dieser Bereich zu den Leistungen Ihres ASB OV Mainspitze. Angefangen bei der Unterstützung des Veranstalters in der Planung des benötigten Personals und Materials, über die Bereitstellung und die Durchführung des Sanitätsdienstes. Je nach Größe, Dauer und Gefahrenpotential der Veranstaltung können bei der Genehmigung unterschiedliche Ausführungen benötigt werden. Die kleinste Einheit besteht aus zwei ausgebildeten Personen mit geeig-

netem Sanitätsmaterial. Sie wird z.B. bei Veranstaltungen im Theater in Rüsselsheim zur Verfügung gestellt. Weiterhin besteht die Möglichkeit bei großflächigeren Arealen, einen Rettungswagen mit ausgebildetem Personal zur Verfügung zu stellen, diese Kombination war zum Beispiel zur Unterstützung des ASB Frankfurt/Höchst beim Wolkenkratzerfestival in Frankfurt im Einsatz oder stand dem Veranstalter beim Lumax Spielpark in Gustavsburg zur Verfügung.

Die größte mögliche Einheit wurde durch den ASB OV Mainspitze bei der Flurgrabenkerb in Dienst genommen, bestehend aus stationärem Verbandplatz, Fußtrupp und Rettungswagen.

Planen Sie eine Veranstaltung oder interessieren Sie sich für unsere Arbeit? Sprechen Sie uns an, wir informieren Sie gerne unverbindlich!

Engagierte Menschen, die aktiv mitwirken möchten, sind uns natürlich gerne jederzeit willkommen.

Uwe Scheerbaum



Sanitätsbetreuung macht's möglich: Fröhlich und sicher feiern im Lumax-Spielpark.



Hausnotruf und
Essen-auf-Rädern

Was passiert
eigentlich
wenn ich plötz-
lich einmal
Hilfe brauche?

„Denn eigentlich komme
ich alleine noch ganz gut
zurecht. Ich liebe mein Zu-
hause und mein Umfeld.
Aber was ist, wenn wirklich
mal etwas passiert? Wenn ich
plötzlich krank werde oder Hilfe
brauche?“

Diese Fragen beschäftigen viele
allein stehende, ältere oder
hilfebedürftige Menschen und
deren Angehörige
im Ortsverband Mainspitze.



Termine

Erste-Hilfe Kurse

für Betriebserstehelfer/innen und
LKW-Führerscheininhaber

Termine:

12. und 13.01.2008

16. und 17.02.2008

15. und 16.03.2008

12. und 13.04.2008

24. und 25.05.2008

12. und 13.07.2008

09. und 10.08.2008

27. und 28.09.2008

01. und 02.11.2008

13. und 14.12.2008

zweitägiger Kurs

Jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Die Kursgebühr beträgt 35 €
pro Person.

Lebensrettende

Sofortmassnahmen (LSM)

für PKW-Führerscheininhaber

Termine:

12.01.2008

26.01.2008

16.02.2008

15.03.2008

12.04.2008

03.05.2008

24.05.2008

14.06.2008

12.07.2008

09.08.2008

06.09.2008

27.09.2008

11.10.2008

01.11.2008

13.12.2008

Jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Die Kursgebühr beträgt 20 €
pro Person.

Erste-Hilfe am Kind

08.03.2008

19.06.2008

15.11.2008

Jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Die Kursgebühr beträgt für Einzelper-
sonen 30 €, für Elternpaare 43 €
(inkl. Erste-Hilfe Broschüre für Kinder-
notfälle).

Ihr Ansprechpartner:

Dave Ahrensfield

06134/51051

d.ahrensfeld@asb-mainspitze.de

Änderungen vorbehalten!

2008

Erste-Hilfe für Babysitter

Sie haben Kinder und möchten mal was alleine unternehmen? Ihr Kind verbringt die Zeit bei einem Babysitter: Fühlt es sich dann nicht besser an, wenn Sie wissen das Ihr Kind nicht nur in sicheren Händen ist, sondern selbst wenn etwas passieren würde, auch gut betreut wäre? Wenn Sie wüssten, das Ihr Babysitter in der Lage ist, geschult Erste Hilfe bei Ihrem Kind leisten zu können?

Deshalb bieten wir einen Erste-Hilfe-Kurs speziell für Kindernotfälle an. In diesem Kurs erfahren die Teilnehmer, dass Kinder keine kleinen Erwachsenen sind, sondern in Notfällen viele Handlungen ganz anders vorgenommen werden müssen, als bei Erwachsenen. Außerdem gibt es viele Erkrankungen, die oft in den jungen Lebensjahren auftreten. Um dann richtig reagieren zu können haben wir diese Themenschwerpunkte als Inhalt des Lehrganges festgesetzt und möchten Sie und oder Ihren Babysitter darin schulen. Natürlich ist dieser Lehrgang nicht nur für Babysitter sondern für alle die, die mit Kindern zu tun haben.



Erste-Hilfe 55+

Mit zunehmendem Alter ändert sich einiges im Leben. Unter anderem wird man mit Krankheiten konfrontiert, über die man sich in jungen Jahren noch keine Gedanken machen musste. Daher hat sich unser Ortsverband dazu entschlossen, einen Erste-Hilfe-Kurs zu entwickeln, der mit seinen Themeninhalten intensiver auf Erkrankungen eingeht, die mit zunehmenden Lebensalter wahrscheinlicher werden, wie z.B. der Herzinfarkt. Wie erkennt man ihn und leistet entsprechend Erste Hilfe? Aber auch der Schlaganfall mit seinen Besonderheiten wird besprochen. Neu hinzu kommt in diesem speziellen Kurs das Thema Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus - Altersdiabetes). Ein Leben mit der Zuckerkrankheit ist in unserer heutigen Zeit kein Problem mehr, aber was mache ich, wenn es wirklich mal zu einer Unterzuckerung kommt? Wie leiste ich Erste Hilfe?

Auf all solche Fragen bekommen Sie in diesem Kurs Antworten. Es gehören aber noch viele weitere Themen dazu. Besonders möchten wir das Blutdruck messen schulen. Wenn Sie über ein eigenes Blutdruckmessgerät verfügen, können Sie dieses natürlich mitbringen. Die richtige Anwendung dieser Geräte wird Ihnen von unserem ausgebildetem Fachpersonal in diesem 8-Stündigen Kurs in unserem modernen Schulungsraum erläutert. Außerdem möchten wir Sie gerne in der Mittagspause mit einem Essen aus unserem Menü Service verwöhnen.

Erster Termin: 05.04.2008 von 9:00-17:00 Uhr Preis 25.- €

Haben Sie Interesse oder weitere Fragen hierzu, dann melden Sie sich einfach unter 06134 / 51051. Wie beraten Sie gerne!



Dave Ahrensfield



Helfen ist unsere Aufgabe

Wenn Sie uns brauchen, sind wir für Sie da!

„Der ASB Ortsverband **Mainspitze** hat mit dem **Hausnotruf** und dem **MenüService** zwei optimale Lösungen für Sie.

Denn wir wollen, dass Sie sich zu Hause wohl und sicher fühlen.“

Harald Finsel
Geschäftsführer des ASB

Weitere Infos erhalten Sie unter www.asb-mainspitze.de oder Telefon 06134 - 51051

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

ASB Landesverband Hessen e.V.
Ortsverband Mainspitze

Feierliche Übergabe eines neuen Fahrzeugs für den Katastrophenschutz

Wie in unserer letzten Ausgabe berichtet, hat sich der Ortsverband für seine Einheiten des Katastrophenschutzes ein Einsatzleitfahrzeug gekauft und ausgebaut. Nach einer längeren Planungs- und Modernisierungsphase ist das neue Fahrzeug im Rahmen einer kleinen



Feierstunde offiziell seiner Bestimmung übergeben worden.

„Solche Feierstunden sind die schönsten Aufgaben, die ein Vorstand wahrnehmen kann. Aber ohne die kräftige Unterstützung unserer Sponsoren, die uns beim Erwerb des Fahrzeuges unterstützt haben, würden wir heute hier nicht zusammen kommen“, so Martin Bordt, 1. Vorsitzender des Vorstandes.

Bei der offiziellen Indienststellungsfeier waren neben den Sponsoren auch die Helfer des ASB sowie die geladenen Vertreter der Feuerwehr Gustavsburg, der Werksfeuerwehr MAN, des Landkreises Groß-Gerau und auch Vertreter des DRK Kreisverbandes anwesend.

In seiner Ansprache ging Martin Bordt auch auf die notwendige fachliche Ausbildung der Helfer ein. Hier hat der ASB Mainspitze seine Hausaufgaben gemacht und mittlerweile einen Pool von elf ehren- und hauptamtlichen Führungskräften ausgebildet. Den anwesenden frisch ausgebildeten Gruppenführern Dave Ahrensfeld und Christine Gand wurde symbolisch ein Einsatzhelm mit der entsprechenden Kennzeichnung überreicht. Die Ausbildung zu Gruppenführern wurde an mehreren Wochenenden auf der Landesschule des ASB in Wiesbaden durchgeführt. „Ihr tragt nun nicht nur im Einsatzfalle die Verantwortung für die betroffenen und verletzten Bürgerinnen

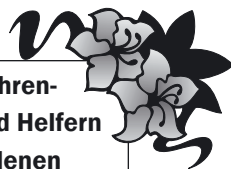
und Bürger, Euch obliegt es auch Eure Kameradinnen und Kameraden wieder sicher und gesund nach Hause zu ihren Familien zu bringen“, so der 1. Vorsitzende.

Herr Bordt machte noch mal deutlich, wie froh er ist, dass dieses Projekt mit Hilfe von Sponsoren und Vereinsgeldern in die Tat umgesetzt werden konnte. Er dankte ganz besonderes den Sponsoren für ihre großzügige finanzielle Unterstützung, aber auch allen ehrenamtlichen Helfern des ASB Mainspitze für ihre Leistungen und ihre Bereitschaft den ASB zu unterstützen. Als offizielle Sponsoren dürfen sich nun folgende Firmen nennen: ABX Logistics International, Baugenossenschaft Mainspitze, Elektro Hübner, MAN Nutzfahrzeuge, Merck KGaA, Prämiensparverein der Kreissparkasse, Riedwerke, Subaru Häussler, Südzucker AG, Volksbank Mainspitze und Wohnbau Mainspitze. Noch am selben Abend wurde das Fahrzeug offiziell Indienst gestellt und bei der Leitstelle in Groß-Gerau gemeldet.

Thorsten Seemann
Leiter Katastrophenschutz

Wir gratulieren unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern recht herzlich zur bestandenen Weiterbildung im Rahmen des Katastrophenschutzes:

| | |
|------------------|-----------------|
| Christine Gand | Gruppenführerin |
| Ralf Nicolay | Gruppenführer |
| Uwe Scheerbaum | Gruppenführer |
| Dave Ahrensfeld | Gruppenführer |
| Volker Schön | Gruppenführer |
| Felix Bayer | Zugführer |
| Martin Bordt | Zugführer |
| Thorsten Seemann | Verbandführer |



Ein ganz normaler Weihnachtsabend.....

Kennen Sie das? Ein ganz normaler Weihnachtsabend. Drei Freunde sitzen gemütlich in der festlich geschmückten Küche. Kerzen brennen, der Tisch ist gedeckt. Die Freunde erzählen von ihren Familien, scherzen und lachen gemeinsam. Der Raclettegrill hat gerade die richtige Temperatur, das Essen duftet herrlich. Eben ein ganz normaler Weihnachtsabend.

Plötzlich ertönt ein schrilles Geräusch und die Freunde springen von ihren Stühlen auf. Routiniert wird das Raclette abgeschaltet und die Kerzen gelöscht. Innerhalb weniger Sekunden sitzen die Drei voll ausgerüstet in ihrem Fahrzeug.

Ein Notfall!

Die Helfer empfangen ihren Auftrag per Funk, schalten die Sondersignalanlage ein und fahren zügig, aber besonnen, zu Ihrem Einsatzort.

Lieber Leser, sicher ist Ihnen klar, dass es sich bei unseren drei Freunden um Helfer des ASB Rettungsdienstes handelt. Hohe Einsatzbereitschaft, sehr gute Ausbildung, modernste Fahrzeuge und professionelles Equipment zeichnen den ASB Mainspitze aus - auch an Weihnachten.

Wussten Sie, dass an Wochenenden und Feiertagen die Bereitschaft des ASB oft mit ehrenamtlichem Rettungsdienstpersonal abgedeckt wird? Diese hoch motivierten Helfer opfern

ihre Freizeit für das Wohl anderer. Sie sind genauso hoch qualifiziert wie ihre hauptamtlichen Kollegen und ebenso motiviert.

Die Weihnachtszeit gibt Anlass um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und Zeit, Danke zu sagen. Dank an alle Helferinnen und Helfer des Arbeiter Samariter Bundes OV Mainspitze. Egal ob hauptamtlich, ehrenamtlich, im Rettungs- oder Sozialdienst, oder bei Essen auf Rädern. Dank an die Helfer hinter den Kulissen, den Katastrophenschützern, den Verwaltungsmitarbeitern, der Geschäftsführung und natürlich dem Vorstand.

Danke für Eure Arbeit für unsere Bürger in der Region Mainspitze!

Liebe Samariterinnen, Samariter, Freunde und Förderer des ASB Mainspitze, ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in 2008!

Besuchen Sie unseren ASB auf dem Weihnachtsmarkt in Gustavsburg am ersten Adventswochenende und fördern Sie unsere Organisation durch Ihre ehrenamtliche Hilfe oder Ihre Spende.
Herzlichste Grüße



Udo Wiedmann ASB-Mitglied
und ehemaliger 1. Vorsitzender des
Vorstandes ASB OV Mainspitze



Engagement im Bildungssektor stützt den Generationenvertrag

Auf jeden von uns kommt in den nächsten Jahren eine große Herausforderung zu. Der anstehende demographische Wandel, das Altern unserer Gesellschaft, stellt uns vor noch unbekannte Probleme. War die Alterspyramide in den Anfangsjahren des 19. Jahrhunderts noch intakt, so hat sich dies mit dem Beginn des wirtschaftlichen Aufschwungs der Bundesrepublik stark verändert: Seit 1972 ist die Geburtenrate in der Bundesrepublik rückläufig, der Sterbeüberschuss lag in 2005 bei 143.000. Seit 2003 reicht auch die Zuwanderung nicht mehr aus, um dieser Schrumpfung bei der natürlichen Entwicklung der Zahlen entgegen zu wirken.

Schätzungen des Statistischen Bundesamtes gehen von einem Absinken der Bevölkerung auf ca. 75 Millionen Menschen im Jahr 2050 aus. Dabei handelt es sich um einen "Mittelwert", andere Quellen prognostizieren für 2050 nur noch ca. 60 Millionen Menschen in Deutschland. Dies macht sich insbesondere in der Altersstruktur, aber auch bei der Bevölkerungszusammensetzung bemerkbar. Die Rentenkassen können diese Verschiebung à la longue wahrscheinlich nicht eins zu eins kompensieren. Die Politik hat in den letzten Jahren schon versucht, die Weichen auf Richtung Zukunft zu stellen, von privater Altersvorsorge bis hin zu Arbeitsförderungsprogrammen.

Aber wie sieht es mit den zukünftigen Generationen aus? Sind die Jungen gerüstet, mit einer überalterten Gesellschaft umzugehen? Und die Alten, sind sie vorbereitet, ihrem längeren Renten-Lebensabschnitt Sinn zu geben? Können beide Generationen mit den internationalen Nachbarn gut auskommen? Unsere Jugend ist im internationalen Bildungs-Vergleich,

Stichwort „PISA-Studie“, in den letzten Jahren leider nach hinten gerutscht. Die mäandernden Diskussionen über Änderungen des deutschen Schulsystems drohen unsere zukünftigen Arbeitskräfte weiter zurückzuwerfen. Wie allgemein bekannt, birgt das damit entstehende soziale Gefälle große Probleme.

Möglicherweise können ausgeprägtes soziales Bewusstsein und positive gesellschaftliche Prägung dem vorausgesagten Niedergang entgegen wirken. Vielleicht hat die „soziale“ Zukunft doch eine Chance und der Generationenvertrag kann erfüllt werden. Geben und Nehmen, gegenseitiges Verständnis und Toleranz sind gefragt, müssen aber frühzeitig erlernt werden.

Der ASB versucht durch den Aufbau und Betrieb von Kinderkrippen und Kindertagesstätten die pädagogischen Möglichkeiten zur Förderung der Jugend sukzessive auszubauen. Die Stadt Babenhausen hat den Erfolg des Bildungskonzeptes des ASB in unserer Region erkannt, und nach einem positiven Bürgerbescheid die Übertragung der stadteigenen Kinderbetreuungseinrichtungen an den ASB veranlasst. In der Stadt Rüsselsheim hat unser Ortsverband mit der Friedrich-Ebert-Schule eine Vereinbarung zum Aufbau und Unterstützung einer Arbeitsgruppe Schulsanitätsdienst geschlossen. Unter der Leitung eines Rettungsassistenten werden die dortigen Schüler nicht nur in der „klassischen Erste Hilfe“ ausgebildet, durch gemeinsame Unternehmungen wird der Teamgeist gefördert und die Schülerinnen und Schüler erhalten auch einen Einblick in die Arbeitswelt von heute.

Gerne werden wir unser erfolgreiches Konzept auch in den anderen Gemeinden des Kreises Groß-Gerau weiter

verbreiten und glauben, mit den lokalen Politikern hier gemeinsam Lösungen erarbeiten zu können. Wir stehen bereits! Lebenserfahrung sinnvoll einsetzen und weitergeben. Die Zukunft wird kommen und schon heute können wir die Weichen in Richtung Zukunft stellen! Es gilt, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, die über viele Jahre berufliche und soziale Erfahrung verfügen, ihr Potential zu entdecken und zu fördern. Mit dem Eintritt in das Rentenalter muss nicht alles weg brechen, vielfältige Aufgaben können wahrgenommen werden. Dem neuen Lebensabschnitt sinnvolle Perspektiven geben und damit die eigene soziale Verantwortung wahrnehmen, könnte zur neuen Aufgabe werden.

Ehrenamt verbindet Generationen. Hier bietet der ASB für interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger attraktive Chancen. Von den Besuchsdiensten über Seniorenausflüge bis hin zum offenen Ohr beim Menüservice. Gemeinsame Projekte mit unseren Kindertagesstätten oder in der Schulbetreuung bereichern Jung und Alt. Es gibt viele Möglichkeiten. Wenn Sie sich eine ehrenamtliche Tätigkeit im sozialen Umfeld einer Hilfsorganisation vorstellen können, stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Sprechen Sie uns an!

Martin Bordt

Der pädagogische Bereich im Arbeiter-Samariter-Bund

Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung hat der ASB landesweit ein ganzheitliches Konzept zur Förderung und Betreuung von Kindern entwickelt, das eine optimale Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen soll und bundesweit bereits in über 300 Kinderbetreuungseinrichtungen umgesetzt ist.

Kompetenz und Erfahrung:

Zwei wichtige Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit in den Kinderbetreuungseinrichtungen bilden

- der Situationsansatz, der sich an der aktuellen und individuellen Lebenssituation der Kinder orientiert und
- die Psychomotorik, die durch gezielte Förderung des Zusammenspiels zwischen Motorik (Bewegung), Psyche (Seele) und Kognition (Denken) den Kindern die Möglichkeit gibt, ihre Umwelt und sich selbst mit allen Dingen zu begreifen.

Ziel ist es, die Selbständigkeit und Eigenverantwortung der Kinder zu fördern. Mit entsprechender Raumgestaltung, Materialangeboten und einer psychomotorisch orientierten erzieherischen Grundhaltung bieten wir den Kindern Raum für ein umfassendes, ganzheitliches „Sich-Ausprobieren-Dürfen“.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Eltern und pädagogischen Fachkräften

In den Kinderbetreuungseinrichtungen des ASB findet ein kontinuierlicher Informations- und Meinungsaustausch zwischen Eltern, pädagogischen Fachkräften und dem ASB statt – das gibt

Sicherheit und schafft Vertrauen. Eltern werden von den Fachkräften in regelmäßigen Entwicklungsgesprächen über deren Beobachtungen in den Kinderbetreuungseinrichtungen informiert. Auf Elternabenden werden die Belange der einzelnen Einrichtungen besprochen. Auf Elternbeiratssitzungen werden die gewählten Elternvertreter über Inhalte und Planungen informiert. Zum positiven Miteinander tragen außerdem Infogespräche, Aufnahmegespräche, Ausflüge, Feste, Gruppennachmittage, Kennenlertage, Tag der offenen Tür u.v.m. bei.

Fachliches Know-how

Von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Kinderbetreuungseinrichtungen hängt viel ab - ihre fachliche Kompetenz bildet das Fundament der pädagogischen Arbeit. Regelmäßige, praxisnahe Schulungen und Fortbildungen stellen sicher, dass unsere pädagogischen Fachkräfte für die Anforderungen des ständigen gesellschaftlichen Wandels bestens gerüstet sind. Darüber hinaus verfügt der ASB über eine eigene Fachberatung, die das pädagogische Fachpersonal unterstützen wird.

Der ASB sieht sich als Partner von Städten und Gemeinden mit dem Bestreben zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit. Gerne informieren wir Sie über unsere Projekte der Kinderbetreuungseinrichtungen, z.B. Grundschulbetreuung, Krippenhaus, Kindertagesstätten.



Ihre Ansprechpartnerin:

Hanna Gutzeit
 Projektleiterin Aquise Kinder- u.
 Jugendförderung
 Telefon: 06151/9512612
 h.gutzeit@asb-darmstadt.de

Informationen und Neuigkeiten

ASB Mainspitze plant Neubau eines Stützpunktes

Nach vielen Jahren in der Darmstädter Landstrasse 65A in Gustavsburg, plant der ASB Mainspitze einen Umzug seines Stützpunktes. Das Gebäude in der Ortsmitte entspricht nicht mehr den Anforderungen und Bedürfnissen der Samariter. In einer gemeinsamen Begehung mit dem Bürgermeister Richard von Neumann, Vertretern des Kreises Groß-Gerau und den Krankenkassen wurden die Mängel sehr schnell offensichtlich, sind doch deutliche Risse in den Mauern zu erkennen. Nach langen Verhandlungen wurde dem ASB von der Gemeinde ein interessantes Grundstück angeboten. Über den endgültigen Preis konnte bis zum Redaktionsschluss noch kein Einvernehmen gefunden werden, gilt es doch die haushaltspolitische Lage der Gemeinde in Einklang mit der Förderung einer sozialen Hilfsorganisation mit 15 Arbeitsplätzen zu bringen. Auch die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Hilfsorganisation beteiligen sich rege an den Planungen eines neuen Stützpunktes, der neben dem allgemeinen Verein auch eine Rettungswache und den neuen Standort für den Katastrophenschutz beherbergen soll.

Alkohol - reden wir drüber!

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung hat einen Ratgeber für Eltern mit dem Titel „Alkohol - reden wir drüber!“ herausgegeben. In der Publikation wird nach verschiedenen Altersstufen der Jugendlichen unterschieden und es werden praktische Informationen für Gespräche vermittelt. Ferner enthält das Heft u.a. Regeln für die Eltern hinsichtlich des eigenen Alkoholkonsums, Informationen über gesundheitliche Auswirkungen von Alkohol auf den jugendlichen Körper und eine Darstellung der wesentlichen Inhalte des Jugendschutzgesetzes.

Die Broschüre steht unter <http://www.bzga.de> bei den „Infomaterialien/Bestellung“, „Suchtvorbeugung“ zum kostenlosen Bestellen und zum Downloaden zur Verfügung. Sie ist auch unter der Adresse Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 51101 Köln, Fax: 0221-8992257, E-Mail: order@bzga.de erhältlich.

Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht

Engagement wird erleichtert
Bundesrat verabschiedet Gesetz

Am 21. September 2007 hat der Bundesrat das "Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements" verabschiedet. Im Fokus der Gesetzesreform stehen Änderungen im Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht. Um dem Reformziel "die Zivilgesellschaft zu stärken und bürgerschaftliches Engagement zu fördern" näher zu kommen, wurde das Spendenrecht vereinfacht und Bürokratie abgebaut.

Das Gesetz bringt u. a. folgende Verbesserungen:

- Vereinheitlichung und Anhebung der Höchstgrenzen für den Spendenabzug von bisher 5% (zur Förderung kirchlicher, religiöser und gemeinnütziger Zwecke) bzw 10 % (für mildtätige, wissenschaftliche und als besonders förderungswürdig anerkannte kulturelle Zwecke) des Gesamtbetrages der Einkünfte (§ 10b Abs. 1 Sätze 1 und 2 EStG) auf 20 % für alle förderungswürdigen Zwecke.
- Verdoppelung der Umsatzgrenze für den Spendenabzug von Unternehmen von zwei auf vier Promille.
- Abschaffung des zeitlich begrenzten Vor- und Rücktrags beim Abzug von Großspenden und der zusätzlichen Höchstgrenze für Spenden an Stiftungen. Dafür Einführung eines zeitlich unbegrenzten Spendenvortrags.

- Der Sonderausgabenabzugsbetrag für Zuwendungen in das Grundstockvermögen von gemeinnützigen Stiftungen erhöht sich von 307.000 Euro auf eine Million Euro und gilt nun auch für Zuwendungen nach dem ersten Gründungsjahr.

- Einführung einer steuerfreien Pauschale für alle Verantwortungsträger in Vereinen in Höhe von 500 Euro.

Neue Grenze für Kleinspenden

Neben Spenden für Katastrophenfälle, gilt auch für Kleinspenden der so genannte vereinfachte Zuwendungsnachweis. Die Obergrenze für solche Kleinspenden wird mit dem "Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements" auf 200 Euro (bisher 100 Euro) erhöht.

Für solche Kleinspenden ist keine Zuwendungsbestätigung ("Spendenbescheinigung") nach amtlichem Muster nötig - es genügt der Überweisungs- oder Einzahlungsbeleg der Bank.

Auf dem Beleg müssen dabei folgende Angaben stehen:

- Angaben über die Freistellung des Empfängers von der Körperschaftsteuer
- der Verwendungszweck der Spende
- ob es sich bei der Zuwendung um eine Spende oder einen Mitgliedsbeitrag handelt.



Arbeiter-Samariter-Bund

Helfen ist unsere Aufgabe

Kochen mit dem ASB

Die Resonanz am ASB Fest im Jahr 2007 war überwältigend. Die neue Idee, einen österreichischen Koch mit der Verköstigung der Gäste zu beauftragen, war ein voller Erfolg.

Die Auswahl der Speisen wie auch deren Geschmack überzeugte unsere Gäste vollends. Viele Gäste fragten nach dem Rezept der Steirischen Knödel oder dem Flammkuchen - manch einer würde in der heimischen Küche gerne etwas nachkochen. Diesen Wunsch können wir erfüllen: Der ASB präsentiert 2008 in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Koch Joachim Laibacher Kochkurse zu kulinarischen Themen, wie beispielsweise

So macht Kochen richtig Spaß! Mit netten Leuten in der Profiküche und mit einem klaren Auftrag: Jeder leistet - unterstützt vom Küchenchef - seinen Beitrag, dass das Menü perfekt gelingt. Sie können nur gewinnen, von reichlich Tipps und Anregungen, die Sie am heimischen Herd ganz leicht umsetzen können und vom gepflegtem Genuss beim gemeinsamen Verzehr der Kreationen in angenehmer Atmosphäre. Ideal auch als Geschenk, z. B für Weihnachten!

Unsere nächsten Kochkurstermine sind für **Samstag, 16. und 23. Februar** ge-

plant. Jeweils ab **17.00 Uhr** im Herzen der Hochheimer Altstadt, Mainzer Str. 3, Porzellan & Geschenkstudio „Tabula“.

Die Kosten für ein 4 Gänge Menü inkl. Getränke betragen 59,00 Euro, für ein 5 Gänge Menü inkl. Getränke 69,00 Euro. Teilnahmezahl max. 12 Personen.

Für nähere Auskünfte und Anmeldungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung unter Telefon 0170/9419057 oder Telefon 06134/557509.

Die Redaktion und Joachim Laibacher

**„Mediterranes in 4 Gängen“,
„Vorspeisen – raffiniert und lecker“,
„Schnelle Küche leicht gemacht“**

Kochen ist Leidenschaft

Sie haben noch nie gekocht, sind Hobbykoch, Jungkoch? Spielt keine Rolle. Es gibt immer etwas von den Profis zu lernen.

Erleben Sie Gaumenfreuden pur. Eine Koch-Veranstaltungsreihe im TABULA Hochheim mit einer Vielzahl an renommierten Profiköchen.

Kochkurs als Gruppe mieten
Sie können unsere Kochkurse auch mit einem Thema Ihrer Wahl als Gruppe mieten.

Kochkurs als Kindergeburtstag
Neuerdings bieten wir unsere Kochkurse auch als Kindergeburtstage an. Selbstverständlich thematisch und fachlich altersangepasst.

Das Porzellan & Geschenkstudio im Herzen der Hochheimer Altstadt

...wünscht Ihnen viel Spass bei unseren Veranstaltungen!

HECHTSHEIM
AULÉ MAINZER STRASSE 9
85129 MAINZ-HECHTSHEIM
TEL. 06131 - 62 28 344

HOCHHEIM
MAINZER STRASSE 3
85239 HOCHHEIM
TEL. 06140-90 97 18

Geschenkgutschein über

Für Muster

Helfen ist unsere Aufgabe

Gutschein

Bei Vorlage dieses Gutscheins reduziert sich die Kursgebühr für einen Erste-Hilfe-Kurs, Lebensrettende Sofortmaßnahmen, oder Erste-Hilfe bei Kindernotfällen um **3,00 €**

Gültig für eine Person bis 30.06.2008
Nähere Informationen zu den Kursen erhalten Sie unter der Telefon-Nummer: 0 61 34/510 51 oder www.asb-mainspitze.de

Arbeiter-Samariter-Bund
- Ortsverband Mainspitze -
Darmstädter Landstrasse 65a, 65462 Ginsheim-Gustavsburg



Arbeiter-Samariter-Bund

www.asb-mainspitze.de